



# KOOPERATIONSVERBUND UCKERMÄRKER SEENLANDSCHAFT

7 JAHRE ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT



# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Der Kooperationsverbund stellt sich vor	6
Interkommunale Kooperation - Warum und Wie?	8
Themen der Zusammenarbeit	14
Finanzierung	24
Ausblick auf die Zukunft	26
Kontakt	29

**Netzwerk**  
**UCKERMÄRKER**  
  
**SEENLANDSCHAFT**

# VORWORT



Sieben Jahre interkommunale Kooperation der Städte Templin und Lychen, der Gemeinde Boitzenburger Land und des Amtes Gerswalde: ein guter Grund auf die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre zurückzublicken.

Fünf Jahre Kooperationsverbund bedeuten für ....



... die Stadt Templin eine intensiv gelebte und erfolgreiche interkommunale Zusammenarbeit mit den Partnerkommunen. Durch die Kooperation gelingt es, wichtige Infrastrukturvorhaben und Projekte für die Bürger des gesamten Mittelbereiches zu realisieren und damit die Daseinsvorsorge langfristig zu sichern.

*Detlef Tabbert, Bürgermeister Stadt Templin*



... die Stadt Lychen, dass die interkommunale Zusammenarbeit ein Weg ist, der für die Entwicklung der Region richtig ist. Die sieben Jahre haben gezeigt, dass man gemeinsam viel erreichen kann und wir hoffen, dass es auch in den nächsten Jahren weiter geht. Hier haben die Kommunen gezeigt, dass ein faires, unkompliziertes Miteinander möglich und wichtig ist.

*Karola Gundlach, Bürgermeisterin Stadt Lychen*



... die Gemeinde Boitzenburger Land eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen auf Augenhöhe und die Realisierung umfangreicher Infrastrukturprojekte. Das erhoffen wir uns auch für die Zukunft.

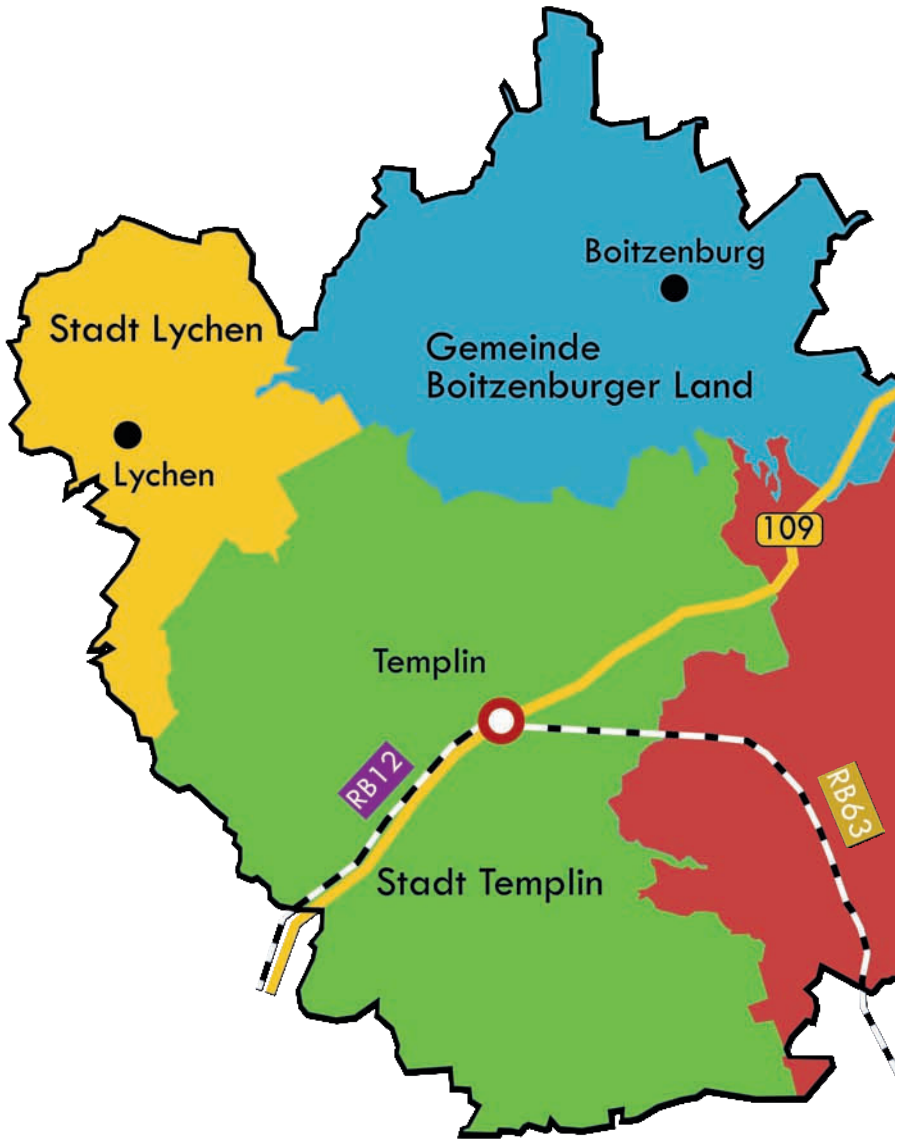
*Frank Zimmermann, Bürgermeister Gemeinde Boitzenburger Land*



... das Amt Gerswalde eine sehr intensive und arbeitsreiche Zeit, verbunden mit vielen erfolgreichen Projekten für unsere Einwohner.

*Andreas Rutter, Amtsdirektor Amt Gerswalde*

# DER KOOPERATIONSVERBUND STELLT SICH VOR



In den Landesentwicklungsplänen werden die sogenannten Mittelbereiche als räumliche Bezugsgrößen der Landesplanung festgelegt.

In den Mittelbereichen soll die Daseinsvorsorge der Bevölkerung sichergestellt werden.

Die Mittelzentren sollen als Zentrale Orte innerhalb dieser Bereiche die Versorgung mit gehobenen Gütern und Dienstleistungen für den Zentralen Ort sowie die Umlandkommunen gewährleisten.

Im Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg, der voraussichtlich im Sommer 2019 in Kraft treten wird, sind die Städte Lychen und Templin, die Gemeinde Boitzenburger Land sowie das Amt Gerswalde dem Mittelbereich Templin mit dem Mittelzentrum Templin zugeordnet.

Wie in der Landesplanung vorgesehen, kooperieren die Kommunen des Mittelbereiches eng miteinander.



# INTERKOMMUNALE KOOPERATION - WARUM UND WIE?





# Rahmenbedingungen

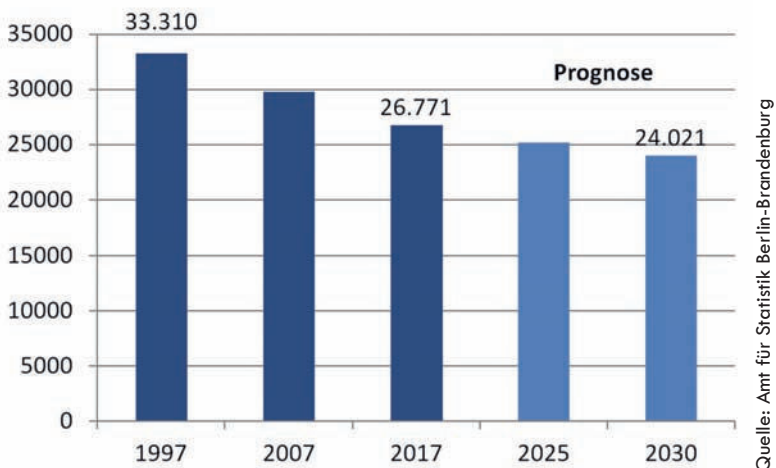
Der Mittelbereich Templin war in der Vergangenheit durch stetig rückläufige Einwohnerzahlen geprägt. Die anhaltend hohen Sterbeüberschüsse konnten durch Zuwanderungen nicht ausgeglichen werden.

Diese Entwicklung wird sich grundsätzlich auch in Zukunft fortsetzen, wobei seit 2013 eine Verlangsamung der Schrumpfung zu beobachten ist. Diese Verlangsamung ist auf eine verstärkte Zuwanderung zurückzuführen.

Besonders in der Stadt Templin liegen die Zuzüge über den Wegzügen, wodurch die Gesamtbevölkerungszahl in der Stadt stabilisiert werden

konnte. Dieses Beispiel verdeutlicht die Bedeutung der Zuwanderung für die Gesamtbevölkerungsentwicklung. Nicht nur Templin, sondern auch die Umlandkommunen Lychen, Boitzenburger Land und Amt Gerswalde sind aufgrund ihrer naturräumlichen Lage sehr attraktive Wohnstandorte. Gleichzeitig ist die Region ein eher schwacher Wirtschaftsstandort, der in hohem Maße von der touristischen Entwicklung abhängig ist.

Umso wichtiger ist es für die Kommunen, die Entwicklung im Mittelbereich Templin gemeinsam zu steuern, um als Region für die Bevölkerung und Neubürger interessant zu sein.

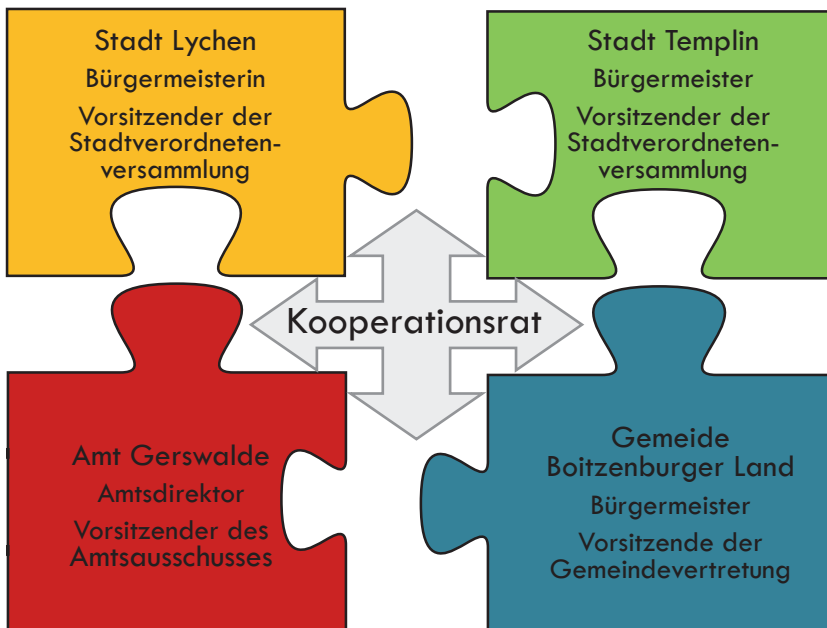


Bevölkerungsentwicklung und -prognose

# Templin, Lychen, Gerswalde, Boitzenburger Land – Zusammenarbeit auf Augenhöhe

Die vier Kommunen Templin, Lychen, Amt Gerswalde und Boitzenburger Land arbeiten seit vielen Jahren zusammen. Die gemeinsame Arbeit fand zunächst vor allem in den Bereichen Kultur und Tourismus statt. Im Laufe der Zusammenarbeit rückten zunehmend weitere Themen in den Vordergrund und es wurde die Notwendigkeit einer verbindlichen Kooperation erkannt. Deshalb wurde im Jahr 2013 ein Kooperationsvertrag unterzeichnet, der gemeinsam mit dem Integrierten Entwicklungskonzept für den Mittelbereich Templin aus dem Jahr 2012 bzw. dessen

Fortschreibung aus dem Jahr 2017 die Grundlage für die gemeinsame Arbeit bildet. Im Kooperationsvertrag sind die Themen der Zusammenarbeit und die Organisationsstruktur der Kooperation verbindlich geregelt. Das zentrale Gremium ist der Kooperationsrat, der sich aus den Bürgermeistern bzw. dem Amtsdirektor und Vertretern der Politik zusammensetzt. Alle zwei Jahre übernimmt ein anderer Partner den Vorsitz des Kooperationsrates. Der Kooperationsrat berät über die umzusetzenden Projekte sowie die inhaltliche Zusammenarbeit.



Dabei haben alle Kommunen unabhängig von ihrer Größe oder Bevölkerungszahl gleiches Mitspracherecht.

Die Kooperation hat im Jahr 2010 durch die Aufnahme des Mittelbereiches in das Städtebauförderprogramm „Kleinere Städte und Gemeinden“ (KLS) einen starken Aufwind erlebt. Seit 2012 konnten im Rahmen des Bund-Länder-Programms wichtige Bauprojekte in allen vier Kommunen gefördert werden.

Bei der Förderung handelt es sich um eine Zuschussförderung durch Bund und Land, die jährlich neu beantragt werden muss. Insgesamt wurden im Mittelbereich Templin von 2011 bis 2017 zwölf Einzelmaßnahmen gefördert, bei denen rund 3,5 Mio. € Fördermittel eingesetzt wurden.

Aber auch abseits der Städtebauförderung hat sich die Zusammenarbeit der vier Kommunen vielfach bewährt. So wurde im Jahr 2013 mit dem Ziel, den Brandschutz im Mittelbereich langfristig sicherzustellen, eine gemeinsame Arbeitsgemeinschaft Brandschutz gegründet. Seitdem wird z. B. die Truppmannausbildung für alle Kommunen zentral in Templin angeboten. Dadurch werden Kostenersparnisse erzielt. Zukünftig soll auch die Zusammenarbeit bei der Nachwuchsgewinnung und der

Brandschutzerziehung intensiviert werden.

Eine sehr enge Kooperation erfolgt außerdem im Bereich Tourismus, da sich die vier Partnerkommunen als eine touristische Destination verstehen und die Vermarktung und Förderung der touristischen Potenziale nur gemeinsam erfolgen können.



**Wassertourismus**

# Ziele des Kooperationsverbundes

- Langfristige Sicherung der Daseinsvorsorge im Mittelbereich Templin
- Verbesserung der Bildungs- und Betreuungsstrukturen in der Region
- Schaffung eines familienfreundlichen Lebensumfeldes
- Schaffung zukunftsfähiger Strukturen
- Gemeinsame Bewältigung der Folgen des demografischen Wandels
- Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Region, beispielsweise durch die Kooperation im Bereich Tourismus
- Abstimmung von Planungen und Maßnahmen, um Doppelstrukturen und Fehlentwicklungen zu vermeiden
- Verbesserung der verkehrlichen Vernetzung der Region mit dem ÖPNV und dem motorisierten Individualverkehr



*Sanierung und Umbau Kita-/Hortstandort Boitzenburg*

# Meilensteine der Kooperation

- 
- A vertical timeline on the left side of the page, with a dark blue background and white text. Each year is followed by a white arrow pointing to the right, which then points to a list of blue square bullet points. The milestones are as follows:
- 2010** →
    - Aufnahme in das Bund-Länder-Programm KLS
  - 2012** →
    - Fertigstellung des integrierten Entwicklungskonzeptes für den Mittelbereich Templin, Fortschreibung im Jahr 2016
  - 2013** →
    - Gründung des Kooperationsverbundes Uckermärker Seenlandschaft durch Unterzeichnung des Kooperationsvertrages
    - Gründung des Kooperationsrates
    - Sanierung der Grundschule Gerswalde (bis 2016)
  - 2014** →
    - Sanierung des Standortes Kita/Hort Boitzenburg
    - Unternehmensbefragung im Mittelbereich zum Fachkräftemangel
    - Beginn der gemeinsamen Truppmannausbildung der Freiwilligen Feuerwehren
    - erstes öffentliches Forum des Kooperationsverbundes
  - 2015** →
    - Abschluss der Sanierung der Grundschule Egelpfuhl, Templin
    - Beginn weiterer Sanierungsvorhaben im Rahmen von KLS
  - 2016** →
    - Gemeinsamer Flyer zur Gewinnung von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren
    - Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes für Boitzenburg
    - Sanierung des Sportplatzes der Grundschule Egelpfuhl, Templin
    - Umbau Dorfmitte 1 zu einem Ärztehaus, Gerswalde
  - 2017** →
    - Abschluss der Sanierung des Multikulturellen Centrums Templin
    - Bereisung des Mittelbereiches Templin durch die politischen Vertreter der vier Partnerkommunen
  - 2018** →
    - Sanierung und Umbau des Ratsecks, Lychen (bis 2019)
    - Sanierung der Kita Bienenhaus, Gerswalde
    - Sanierung der Außenanlagen der Kita Mäusestübchen, Haßleben
    - Teilsanierung der Kita Käthe Kollwitz, Templin



## THEMEN DER ZUSAMMENARBEIT

# Kinderbetreuung und Schule

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und ein familienfreundliches Lebensumfeld sind zentrale Ziele der Zusammenarbeit. Dazu sollen z. B. Kindertagesstätten wohnortnah vorgehalten werden und einen modernen Ausstattungsstandard aufweisen. Von großer Bedeutung sind der Erhalt und die Aufwertung des bestehenden Schulnetzes mit allen Schulformen bis zum Gymnasium bzw. Oberstufenzentrum. Durch dieses wird den Heranwachsenden die Möglichkeit gegeben, nach Beendigung der 10. Klasse für das Abitur oder eine Berufsausbildung im Mittelbereich Templin zu verbleiben.

Die Ausstattung mit Kitas und Schulen

ist vor allem im Mittelzentrum Templin sehr gut. Insgesamt sind in den vier Partnerkommunen 17 Kindertagesstätten, vier Horteinrichtungen und zwölf Schulen von der Grundschule bis zum Oberstufenzentrum vorhanden. Ergänzt wird das Betreuungsangebot für Kinder durch mehrere privat betriebene Kindertagespflegeeinrichtungen. Bis auf Einzelfälle sind alle Einrichtungen gut ausgelastet bzw. weisen Kapazitätsengpässe auf. Für den Kooperationsverbund stand von Anfang an fest, in dieses vorhandene Potenzial zu investieren, um den Kindern besonders in den Kernorten des Mittelbereiches langfristig eine qualitativ gute und quantitativ passgenaue Betreuung und Schulbildung zu ermöglichen.

Einige Einrichtungen wiesen und weisen jedoch Mängel im baulichen Zustand und der Ausstattung auf. Mit Hilfe des Förderprogramms KLS wurden in den vergangenen Jahren erhebliche Investitionen in die Kitas und Schulen geleistet. Diese Anstrengungen sollen auch in der Zukunft fortgesetzt werden.





Grundschule Egepfuhl Templin

## Umgesetzte Projekte



Kita Mäusestübchen Haßleben



Kita und Hort Boitzenburg



Kita Kuschelkiefer Templin



Sportplatz Egefuhl Templin



Kita Bienenhaus Gerswalde



Grundschule Gerswalde



Kita Käthe Kollwitz Templin



# Gesundheit

Die medizinische Versorgung gehört insbesondere vor dem Hintergrund der älter werdenden Gesellschaft zu den wichtigsten Angeboten der Daseinsvorsorge.

Seien es die Apotheken, die Haus- und Fachärzte, die Therapeuten oder das Krankenhaus – die Gesundheitsversorgung ist für Jedermann ein Thema und wichtiges Kriterium bei der Entscheidung über den Wohnstandort.

Gerade im ländlichen Raum ist die

Niederlassungsbereitschaft von Ärzten jedoch gering. Viele scheuen die langen Wege und den Schritt in die Selbständigkeit oder ziehen die Städte mit ihren Kultur- und Freizeitangeboten als Wohn- und Arbeitsstandorte vor.

Gerade auch vor diesem Hintergrund ist der Mittelbereich Templin mit medizinischen Einrichtungen sehr gut ausgestattet. Über 60 Ärzte, Zahnärzte und Therapeuten sind im Mittelbereich niedergelassen. Die



2013

**Modellprojekt KV RegioMed**  
Aufbau eines ganzheitlichen Versorgungsangebotes in der Altersmedizin am KVRegioMed Zentrum in Templin

## Ärztehaus Gerswalde

Sanierung und Umbau eines Objektes in Gerswalde zu einem Ärztehaus im Rahmen von KLS

2015



Stadt Templin übernimmt dabei für sich und die Umlandkommunen die fachärztliche und stationäre Versorgung; die Grundversorgung wird in jeder einzelnen Kommune durch Allgemein- und Hausärzte sowie Zahnärzte sichergestellt.

Damit auch zukünftig ein umfassendes medizinisches Versorgungsangebot zur Verfügung steht, wird durch die vier Partnerkommunen unter der Federführung von Templin kräftig in die Gesundheitsinfrastruktur inves-

tiert. Dabei geht es zum Einen um Investitionen in die bauliche Aufwertung von medizinischen Einrichtungen, zum Anderen aber auch um die Optimierung und Erweiterung der medizinischen Versorgungsstrukturen.



### **Ratseck Lychen**

Sanierung und Umbau zu einem multifunktionalen Gebäude mit betreutem Wohnen, Sozialstation, Touristinfo und Bürgersaal

2017

### **Modellprojekt innovative Gesundheitsversorgung im Mittelbereich Templin**

Neue medizinische Versorgungsformen durch die Verzahnung ambulant-stationärer Angebote

2018



# Tourismus und Kultur

Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Region ist in hohem Maße vom Tourismus und den damit verbundenen Dienstleistungen abhängig. Mit ca. 45 % aller Übernachtungen in der Uckermark ist die Stadt Templin eine der gefragtesten touristischen Destinationen in Nordbrandenburg. Der Mittelbereich punktet vor allem mit seiner attraktiven naturräumlichen Lage inmitten mehrerer Schutzgebiete und Seen. Radfahren, wandern und Wassersport gehören deshalb zu den beliebtesten touristischen Aktivitäten. Aber auch Kulturinteressierte kommen auf ihre Kosten: zahlreiche kleine Freizeit- und Kulturangebote in Lychen, Boitzenburg und Gerswalde oder auch große, überregional bekannte Institutionen wie

das Multikulturelle Centrum in Templin bieten eine breite Palette an Theater-, Kabarett- und Musikaufführungen oder Ausstellungen.

Die gemeinsame Förderung des Tourismus war eines der ersten Themen der Zusammenarbeit im Kooperationsverbund und genießt auch in den nächsten Jahren weiterhin Priorität. Dabei ist die Region nicht nur bei der Vermarktung zusammengewachsen, sondern auch infrastrukturell durch den Bau bzw. die Erneuerung von Radwegen. Die umfassende Sanierung des Multikulturellen Centrums in Templin im Jahr 2016/2017 war eine durch den ganzen Mittelbereich mitgetragene Investition in die Kulturlandschaft der Region.



*Kulturangebote im Mittelbereich Templin*



Bau und Erneuerung von Radwegen

## Umgesetzte Projekte



Sanierung des MKC Templin



Gemeinsame Vermarktung

### Printmedien

Zusammenarbeit der  
Touristeninformationen

**Radwegeverzeichnis**  
Gastgeberverzeichnis

**Veranstaltungskalender**  
**Gemeinsames Anradeln**

# Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit des Kooperationsverbundes wird von einer regelmäßigen Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Die Bevölkerung konnte sich in den vergangenen Jahren in verschiedenen Fachveranstaltungen inhaltlich einbringen und wurde über die Presse, die Amtsblätter oder auch den Internetauftritt des Kooperationsverbundes über die Zusammenarbeit und neue Projekte informiert. In regelmäßigen Abständen wird das Netzwerk darüber hinaus auf Fachveranstaltungen des Programms KLS deutschlandweit präsentiert und dient anderen kommunalen Verbänden als positives Praxisbeispiel (vgl. [www.staedtebaufoerderung.info](http://www.staedtebaufoerderung.info)).

**Plakat zur Präsentation des Netzwerkes bei den Tagungen zum Programm Kleinere Städte und Gemeinden**

**Gemeinsamer Flyer zur Anwerbung von Nachwuchskräften für die Freiwilligen Feuerwehren im Mittelbereich**



◀ **Bereisungen des Mittelbereiches durch das Landesamt für Bauen und Verkehr als Fördermittelgeber im Programm**



◀ **Bürgerversammlung in Boitzenburg**



▶ **Öffentliches Forum zur Arbeit des Kooperationsverbundes in Templin**



◀ **Präsentation der Ergebnisse der Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes für den Mittelbereich Templin vor den politischen Gremien der Partnerkommunen**



▶ **Präsentation von Ergebnissen des Ortsentwicklungskonzeptes beim Sommerfest in Boitzenburg**



# FINANZIERUNG





# Fördermitteleinsatz im Rahmen von KLS

Der Mittelbereich Templin wird seit dem Jahr 2011 durch das Programm "Kleinere Städte und Gemeinden" finanziell unterstützt. Zunächst wurde als Planungsgrundlage die Erstellung einer Entwicklungskonzeption für den Mittelbereich gefördert. Ab dem Jahr 2012 wurden dann verstärkt Mittel für investive Vorhaben ausgereicht.

Die Fördersystematik ist dabei grundsätzlich so angelegt, dass die förderfähigen Kosten eines Projektes jeweils zu gleichen Teilen von Bund, Land und Kommune getragen werden. Es verbleibt außerdem ein nicht förderfähiger Bauherrenanteil, dessen Höhe je nach Projekt variieren kann.

Insgesamt wurden seit 2011 rund 2,3 Mio. € Bund-Land-Mittel im Mittelbereich eingesetzt. Diese wurden zum überwiegenden Teil in die Bildungs- und Betreuungsinfrastrukturen investiert. Dem standen zusätzlich rund 1,9 Mio. € kommunale Eigenmittel bzw. sonstige Finanzmittel gegenüber. Die Finanzierung aus dem Programm KLS läuft nach derzeitigem Stand noch bis zum Jahr 2022. Bis dahin wird weiter kräftig in die langfristige Sicherung und Entwicklung der Infrastruktureinrichtungen investiert.

Jahr	Förderung durch Bund und Land	Eigenmittel Kommunen und sonstige Mittel
2011	20.000 €	10.000 €
2012	15.000 €	8.000 €
2013	122.000 €	200.000 €
2014	610.000 €	530.000 €
2015	515.000 €	340.000 €
2016	525.000 €	500.000 €
2017	548.000 €	310.000 €
Summe	2.355.000 €	1.898.000 €

# AUSBLICK AUF DIE ZUKUNFT



# Kooperation als Zukunftsmodell

Die vergangenen Jahre haben im Mittelbereich Templin gezeigt, wie durch interkommunale Kooperation die Entwicklung einer ganzen Region auch in schwierigen Zeiten für die Bevölkerung gestaltet werden kann.

Gemeinsam wurde darüber entschieden, welche Projekte umgesetzt werden und auf welchen Ebenen durch die Zusammenarbeit Synergien genutzt und bessere Ergebnisse erzielt werden können. So konnten in allen vier Kommunen wichtige Einrichtungen der Daseinsvorsorge saniert, umgebaut und an veränderte Bedarfe angepasst werden.

Durch gemeinsame Ausbildungen im Bereich der Freiwilligen Feuerwehren oder der Kooperation auf Verwaltungsebene konnten Kosten reduziert und Ar-

beitsprozesse optimiert werden. Auch in der täglichen Verwaltungsarbeit ist die Abstimmung der vier Partner eine Selbstverständlichkeit geworden. Dabei werden nicht nur gemeinsame Projekte untereinander abgestimmt, sondern auch ortsbezogene Maßnahmen und Planungen, um Doppelstrukturen und Fehlentwicklungen zu vermeiden.

Die „gemeinsame Stimme“ hat eine größere Durchsetzungskraft vor Institutionen und Behörden und die Umsetzung von Projekten gelingt zusammen besser als allein.

Ein positives Beispiel ist in diesem Zusammenhang die Wiederaufnahme des Personenverkehrs auf der Bahnstrecke Templin - Milnersdorf - Ringenwalde - Joachimsthal, wodurch vor allem für Pendler und Touristen die Anbindung des Mittelbereiches mit Eberswalde und dem Landkreis Barnim verbessert wurde. Aus diesem Grund werden die Kooperationspartner Templin, Lychen, Gerswalde und Boitzenburger Land die Zusammenarbeit fortsetzen und intensivieren.



**Gemeinsame Arbeit an Projekten**

## Ausblick

Trotz der Erfolge stehen eine ganze Reihe von Projekten und Maßnahmen immer noch auf der Agenda. Den Schwerpunkt werden auch in Zukunft Maßnahmen an Kindertagesstätten und Schulen sowie Kultur- und Verwaltungseinrichtungen bilden. In Boitzenburg ist mit der Fertigstellung des Ortsentwicklungskonzeptes im Jahr 2016 außerdem die Gestaltung des Ortszentrums in den Fokus gerückt. Die finanzielle Unterstützung durch Bund und Land ist für die Kommunen dabei weiterhin unerlässlich.

Neben diesen Maßnahmen, die vor allem auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung in der Region abzielen, setzen sich die Kooperationspartner außerdem für die Realisierung wichtiger Projekte von überregionaler Bedeutung ein.



*Joachimsthalsches Gymnasium Templin*

von überregionaler Bedeutung ein. Dazu gehört beispielsweise der Aufbau neuer, innovativer Formen der Gesundheitsversorgung im Mittelbereich Templin. Als Modellkommune erhält Templin im Rahmen des Projektes "Strukturmigration im Mittelbereich Templin" finanzielle Unterstützung aus dem Innovationsfonds für zusätzliche Versorgungsangebote sowie für den Aufbau verzahnter Versorgungsstrukturen, bei der Haus- und Fachärzte, Therapeuten, Krankenhaus, Apotheken und Pflegedienste koordiniert zusammenarbeiten.

Ein weiteres Projekt betrifft die Entwicklung des ehemaligen Joachimsthalschen Gymnasiums in Templin zu einer Europaschule. Das leer stehende, historisch und städtebaulich bedeutende Ensemble am Rand der Stadt Templin soll zu einer Schule mit Internat für junge Menschen aus ganz Europa entwickelt werden, die dort mehrsprachig unterrichtet werden und ein Europäisches Abitur ablegen können.

Sowohl im kleineren als auch im größeren Rahmen gibt es also auch in den nächsten Jahren viel zu tun.

Gemeinsam schaffen wir das besser!

# Kontakt

Weitere Informationen zu unserer Arbeit finden Sie auf der Internetseite des Kooperationsverbundes unter [www.templin.de/stadtentwicklung/kooperationsverbund-uckermarker-seenlandschaft-1](http://www.templin.de/stadtentwicklung/kooperationsverbund-uckermarker-seenlandschaft-1).

## Gemeinde Boitzenburger Land

BM Frank Zimmermann  
Templiner Straße 17  
17268 Boitzenburger Land  
Tel.: (039889) 614-30



## Amt Gerswalde

AD Andreas Rutter  
Dorfmitte 14a  
17268 Gerswalde  
Tel.: (039887) 758-0



## Stadt Lychen

BM Karola Gundlach  
Am Markt 1  
17279 Lychen  
Tel.: (039888) 605-0



## Stadt Templin

BM Detlef Tabbert  
Prenzlauer Allee 7  
17268 Templin  
Tel.: (03987) 2030-0



## Impressum

Herausgeber:

Landesweite Planungsgesellschaft mbH

- Kooperationsmanagement -

Gaudystraße 12

10437 Berlin

Tel.: (030) - 816 16 03 92

E-Mail: [v.kuhn@lpgmbh.de](mailto:v.kuhn@lpgmbh.de)



Bildnachweise:

Alle Abbildungen sind eigene Darstellungen oder eigene Aufnahmen

Berlin 2019



